

[1235.] **Durch Rücksendung**
der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von

Eiben, zur Einführung der Schwurgerichte in Deutschland,

werden die verehrlichen Sortimentsbuchhandlungen uns sehr verpflichtet. Da wir selbst die eingehenden festen Bestellungen aus Mangel an Vorrath nicht mehr ausführen können, so würden wir für rasche Rücksendung dankbar sein.

J. B. Mesler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

[1236.] **Bitte um Rücksendung.**

Filangieri über den Anklageprozeß
und

Taschenkalender für Aerzte für 1849

fehlen mir gänzlich, und werde ich es dankbar anerkennen, wenn mir dieselben schleunigst remittirt werden.

Berlin, Februar 1849. **Carl Heymann.**

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[1237.] **Stellegefuch.**

Ein junger, gänzlich militärfreier Mann, welcher seit 5 Jahren im Antiquar-, Sortiments- und Verlagsbuchhandel gearbeitet und der französischen, englischen und italienischen Sprache mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in einer dieser Branchen, am liebsten dem Antiquarfache.

Gefällige Adressen will die **Rein'sche Buchhandlung** sub **J. M.** zu befördern die Güte haben.

[1238.] **Stellegefuch.**

Ein junger Mann, welcher fünf Jahre in einer Musikalienhandlung lernte, seitdem zwei Jahre als Gehülfe fungirte, französisch spricht und im Kunsthandel nicht unerfahren ist, auch die besten Zeugnisse seines frühern und jetzigen Prinzipals besitzt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein Engagement in einem ähnlichen Geschäft.

Offerten werden erbeten, unter Chiffre **C. O. H.** durch Herrn **C. E. Frischke** in Leipzig.

[1239.] **Offene Stelle.**

Einem jungen Manne katholischer Confession mit bescheidenen Ansprüchen können wir eine Stelle nachweisen, welche sogleich angetreten werden kann.

Frankfurt a./M. 8. Februar 1849.

Andreä'sche Buchhandlung.

[1240.] **Stellegefuch.**

Ein von seinen Prinzipalen bestens empfohlener junger Mann, im Sortimentshandel, als auch in der Buchführung bewandert, sucht, um seine jetzige Stelle zu verändern, zu Ostern d. J. ein anderweitiges Engagement. Der Antritt kann, wenn es gewünscht wird, auch früher oder später geschehen. Nähere Auskunft wird Herr **K. F. Köhler** in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

[1241.] **Gefuch.**

Für den Sohn eines meiner Committenten suche ich zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung.

Derselbe hat den Gymnasial-Cursus durchgemacht, ist 17 Jahre alt und als ein wohlgesitte-

ter, gesunder junger Mensch, von vortheilhaftem Aeußeren, zu empfehlen.

Wem mit dieser Offerte gedient, beliebe mir das Nähere mitzutheilen.

Leipzig, 15. Februar 1849.

J. G. Mittler.

Vermischte Anzeigen.

[1242.] Ich bitte mir fortan von politischen und socialen Tageschriften jeder Färbung 6 Exemplare unverlangt pro novitate schleunigst zuzusenden.

Berlin, Februar 1849.

W. Logier.

[1243.] Die **M. Du-Mout Schauberg'sche** Buchhandlung in Köln erbittet sich — über Leipzig — gute Nova

in sechs bis zehnfacher Anzahl.

Ausgenommen hiervon bleiben

Protestant. Theologie und Pädagogik (nur 1fach), gewöhnliche Romane (1fach).

Localschriften, die nicht besonderes Interesse für die Rheinprovinz haben.

[1244.] **Bitte.**

Alle Besitzer von Eliches von Gegenständen aus der Naturgeschichte, Geschichte, Länder- und Völkerkunde, Meteorologie, Astronomie und überhaupt allen Naturwissenschaften, die höchstens 2—3 Zoll im Geviert enthalten, ersuche ich um schleunige Einsendung von Probeabdrücken mit Preisangabe!

F. W. Goedsche in Meissen.

[1245.] **H. V. Voigt** in Königsberg bitte um gefl. Zusendung aller neu erscheinenden Kunstblätter und Zeichen-Vorlagen.

[1246.] **Rud. Bornemann** in Großenhain erbittet sich Nova in 1 facher Anzahl. Interessante Tagesliteratur und politische Schriften 3 und 4 fach; populäre 3 fach.

[1247.] Um jeder Verspätung möglichst vorzubeugen, machen wir Sie noch besonders aufmerksam darauf, daß alle zur Aufnahme in den diesjährigen

Oster-Meß-Katalog

bestimmten Titel spätestens

bis zum 1. März

bei uns eintreffen müssen. Berücksichtigen Sie dabei gefälligst, daß unserm Kataloge die Auf-

gabe gestellt ist, alle

wirklich neuen literarischen Erscheinungen

zum erstenmale

zur Kenntniß des Publikums zu bringen, eine verspätete Einsendung diesen Zweck also nicht vollkommen erreichen läßt. Aeltere Bücher und solche, die in den vorigen Katalogen schon als fertig angekündigt sind, sowie alle Ausgaben mit neuen Titeln bleiben von der Aufnahme ausgeschlossen. Bei Anfertigung Ihrer Titel wollen Sie sich, besonders bei den Namen der Autoren, einer deutlichen und leserlichen Handschrift befleißigen und jeden Titel auf ein besonderes Octavblatt schreiben, wodurch uns bei Zusammenstellung des Katalogs viele Zeit und Mühe erspart wird.

Leipzig, den 20. Januar 1849.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[1248.] **Keine Nova!**

Ich nehme von nun an keine unverlangten Neuigkeitsendungen mehr an. Dagegen wird mir gütige Mittheilung von Novitätzetteln sehr erwünscht sein.

J. M. Flammer's Sort.-Buchh. in Pforzheim.

[1249.] **Zur gef. Beachtung,**

Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten aller Art die bei mir erscheinende Zeitschrift:

Der Volksfreund.

Ein constitutionelles Blatt.

Wöchentlich 2 Nrn. Preis jährlich 1 \mathcal{R} .

Es ist dies das gelesenste Blatt nicht nur im Herzogthum Altenburg, sondern auch in den andern sächs. Herzogthümern, und sind Inserate in demselben stets von gutem Erfolg. Bei einer Auflage von 1250 Exemplaren berechne ich die Zeile oder deren Raum mit nur 1 \mathcal{R} in laufender Rechnung. — Literar. Beilagen mit meiner Firma lege ich in obiger Anzahl gratis bei.

Ronneburg, 2. Febr. 1849.

Eberhard Hofmeister's Buchhdlg.

[1250.] In meinem Dederaner Geschäft erscheinen:

Dederaner Wochenblatt und Anzeiger, 3 mal wöchentlich, Aufl. 500.

Gebirgsbote, ein Blatt f. Politik, Aufl. 350, wöchentlich 1 mal.

Echo aus dem Schoppau-Thale, Aufl. 250, wöchentlich 1 mal.

und im hiesigen Geschäft:

Radeburger Wochenblatt. Wöchentlich 2 mal, Aufl. 330.

Handlungen, welche Beilagen drucken lassen, wollen mir zu obigen Blättern mit Firma einsenden, sowie Inserate auf halbe Kosten.

Rud. Bornemann's Buchh. in Großenhain und Dederan.

[1251.] Die verehrlichen Buch- u. Musikalien-

Handlungen Oesterreichs,

welche wegen Geld-Ausfuhrverbots uns noch nicht befriedigt haben, belieben die uns zukommenden Salbi in Zwanzigern an Herrn **Tobias Haslinger's** Wittve und Sohn in Wien gefälligst zu zahlen, da wir weder in Leipzig noch hier österreichische Banknoten annehmen können.

F. E. C. Venckart in Breslau.

[1252.] **Keine Disponenden!**

So bereitwillig ich auch in frühern Jahren Disponenden gestattete, so kann ich mir diese D.-Messe doch durchaus Nichts disponiren lassen, um so weniger da, von mehreren Artikeln meines Verlages neue Auflagen vorbereitet werden.

Merseburg, im Februar 1849.

Louis Garcke.

[1253.] **Keine Disponenda.**

In nächster Ostermesse kann ich mir durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, und erbitte Alles, was nicht abgesetzt ist, zurück. Keinen Falls werde ich Disp. anerkennen.

Baußen, im Jan. 1849.

F. A. Reichel.